

**08.12. 2011**  
**UBV Einzelstadtrat im Gemeinderat der Stadt Backnang,**  
**Prof. Dr. Wolfgang Schwalbe**  
**Haushaltsrede 2012**

Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren,

heute beginne ich zur Abwechslung einmal mit zwei Zitaten. Das erste stammt von Walt Disney und lautet:

„Denkt immer daran, mit einer Maus fing alles an.“

Das zweite stammt von Johann Heinrich Pestalozzi und heißt:

„Es kommt im Leben auf Kleinigkeiten an.“

Ich will mich im folgenden eher mit diesen vermeintlichen Kleinigkeiten befassen. Natürlich gibt es aber auch ein paar große Dinge, mit denen ich beginne:

Ein großes Werk ist sicher unser Haushaltsplan. Er ist nicht nur 1,7 kg schwer, sondern auch 3,6 cm dick. Sein finanzielles Volumen beläuft sich auf mehr als 90 Mio. Euro. Wir erfahren darüber hinaus die Gesamtfläche des Stadtgebietes sowie die Entwicklung der Einwohnerzahlen seit 1939.

Ca. 10% unseres Etats, nämlich 9,1 Mio. Euro fließen in den Bereich der Schulen. Ich will bestimmt nicht bei den Schulen sparen, frage mich aber dennoch, ob es nicht Einsparpotential gibt. Leider sinken die Schülerzahlen. Dieser Haushaltsposten klettert aber dennoch kontinuierlich, was aber irgendwann seine Grenzen haben müsste. Weitere 7 Millionen geben wir für den Sozialhaushalt aus, das meiste für die Kindergärten. Wir sind wahrlich eine kinderfreundliche Stadt.

Große Dinge, die wir im nächsten Jahr bekommen werden und auf die ich mich freue, sind das neue Hallenbad sowie der Ringschluss der S-Bahn. Leider ist es nicht gelungen, dass die S-Bahn nach Stuttgart von Gleis 1 abfährt, aber die bahntechnischen Begründungen hierfür leuchten mir ein. Damit 2012 der Ringschluss auch wirklich kommt, müsste bald mit den Bauarbeiten am Gleis 1 begonnen werden.

Was wir wohl nicht so bald wie versprochen bekommen, ist der B14 – Anschluss Backnang – Mitte. Ein Ärgernis der höchsten Art. Wir haben hier die Biogas – Anlage des Kreises in Schöntal genehmigt, weil uns der Kreis versprochen hat, diesen Anschluss zu bauen. Er hat uns wieder einmal hinters Licht geführt. Das Krankenhaus wird auch bald schließen. Ich bin ob solchen Vorgehen zutiefst verärgert.

*Ich beantrage, dass die Stadt Alles versucht, dass der B14 – Anschluss Backnang – Mitte baldmöglichst realisiert wird.*

Als Ausgleich für seine Schandtaten hat der Kreis seine Umlage auf 40,5 Prozent fest gesetzt, und dies, obwohl sich die finanzielle Lage des Kreises in den letzten Wochen um mehrere Mio. Euro verbessert hat. Wir liegen damit in der absoluten Spitzengruppe der Abgabe von Kommunen an die Landkreise. Dies hätte nicht sein müssen.

Zurück zu den auch anderen großen Dingen. Das größte Ding, das wir hoffentlich so bald nicht mehr, aber mit Sicherheit wieder bekommen werden, ist ein Hochwasser. Unsere Murr ist eben ein Gewässer mit höchster Hochwassergefahr für eine Stadt. 6,6 Mio. Euro wollen wir in den nächsten Jahren investieren. Allein in Sulzbach sollen weitere 16 Mio. Euro berappt werden. Zusammen mit den anderen Murrgemeinden werden also viele zig Mio. Euro ausgegeben, um uns zu schützen. Aber ich denke, das notwendige Geld müssen wir ausgeben, um letztlich zu sparen. Allein die Beseitigung der Schäden im Freibad in diesem Jahr haben eine halbe Mio. Euro gekostet, die weiteren Schäden in der Stadt und auch in anderen Gemeinden waren immens.

*Ich beantrage, nicht nach zu lassen und die Maßnahmen zum Hochwasserschutz zügig voran zu treiben.*

Große Dinge bewegen sich auch auf der Bleichwiese und der Oberen Walke. Bei der Bleichwiese fehlt noch die Bepflanzung der Bäume auf dem Mittelstreifen entlang der Annonay Straße. Kürzlich diskutiert wurde auch ein neuer Steg über die Murr beim Hallenbad. Für mich macht solch ein Steg nur dann einen Sinn, wenn über die Nachnutzung des alten Hallenbades entschieden ist.

*Ich beantrage, dass die Stadtverwaltung möglichst bald ein Nachnutzungskonzept für das alte Hallenbad vorstellt.*

Bei der Nachnutzung des Krankenhauses sollten wir uns ganz entspannt zurücklehnen und warten, welche Vorschläge uns der Kreis unterbreitet.

Hinsichtlich der Oberen Walke, sind wahre Abbruchmassen bewegt worden. Letzter Knackpunkt war wohl die zukünftige Breite der Gartenstraße. Man hat sich schließlich auf 8,40 Meter geeinigt, um einerseits genügend Raum für Fußgänger und Autos in Zeiten der Spitzenbelastung zu sorgen, andererseits um außerhalb dieser Zeiten das Rasen zu vermeiden. Eine Argumentation, die einleuchtet. Als Plan B wird über eine Verbindung mit einer Brücke von der Eugen-Adolff-Straße zur Gartenstraße gesprochen. Genau diesen Plan würde ich aber möglichst rasch weiter verfolgen. Große Teile des Verkehrs in Richtung Plattenwald und Bäder könnten über diese Brücke abfließen. Vor Jahren wurde uns hier erläutert, dass sich das Gelände in Privatbesitz befindet.

*Ich beantrage, dass die Verwaltung die Planung einer Brücke von der Eugen-Adolff-Straße zur Gartenstraße aufnimmt, vor allem sich um den eventuell notwendigen Grundstückserwerb bemüht.*

Ich komme zu den kleinen Dingen des alltäglichen Lebens. Leider bleiben einem die negativen Dinge eher im Gedächtnis haften, als die positiven.

Das erste betrifft mal wieder den Kreis. In vielen Ländern benötigt man, wenn man Auto fahren will, den Internationalen Führerschein. Ich weiß, dass ich dieses Problem bereits vor Jahren schon einmal angesprochen habe und mir – als Stadtrat - unbürokratisch geholfen wurde. Aber dieser Führerschein muss alle 3 Jahre erneuert werden. Wie geht es einem normalen Bürger? Er erfährt im Internet, dass er zum Landratsamt gehen soll, also tue ich dies irgendwann in Backnang im November 2011 gegen 08Uhr30. Eine freundliche Dame erklärt mir, dass sie hier neu sei, aber vor mir heute schon wegen genau derselben Angelegenheit jemand da gewesen sei. Man kann dies nur in Waiblingen tun. Als ich nachmittags die Zeit finde, zum Landratsamt nach Waiblingen zu fahren, ist dort geschlossen. Kurz danach im Bürgeramt der Stadt Backnang erfahre ich von einer freundlichen Dame erneut, dass dies nur in Waiblingen erledigt werden könnte. Ein paar Tage später danach fahre ich halt nach Waiblingen und bekomme das

Papier. Der Vorgang hat mich insgesamt fast einen Tag gekostet. Einmal im Leben wäre es halb so schlimm, aber alle drei Jahre ist es eine Zumutung.

*Ich beantrage , dass die Stadt Backnang die organisatorischen Voraussetzungen schafft, dass der Internationale Führerschein auch in Backnang zu bekommen ist.*

Für die Region Stuttgart geben wir 19.500 Euro im Jahr aus. In der Septemberausgabe 2011 werden so kulturell hochwertige „Locations“ wie das „Sensapolis“ in Sindelfingen erwähnt. Oder auch, dass man im Remstal Ballon fahren kann. Wie wäre es einmal mit einem Beitrag über das Kalanag Museum oder den Gotischen Chor in Backnang. Viele Weihnachtsmärkte werden gelistet, der Rudersberger Adventswald sogar gleich drei mal, der Backnanger Weihnachtsmarkt mit keinem Wort. Das Argument, man könne nicht immer jede Stadt erwähnen, kann ich ob dieser Tatsache nicht gelten lassen.

*Ich beantrage, dass sich die Stadt bei der Region Stuttgart dafür einsetzt, dass Backnang in ihrer Zeitung „Naheliegend“ öfters erwähnt wird, oder dass wir uns das entsprechende Geld sparen.*

Dabei war unser Weihnachtsmarkt sehr schön. Nach meiner Meinung ist die Beleuchtung in diesem Jahr sehr gelungen. Nur schade, dass sie am Nachmittag des Marktes nicht eingeschaltet war. Natürlich war es noch hell, als unser OB Weihnachtsmärchen vorgelesen hat. Aber die Stadt war auch bei Tageslicht sehr gut besucht und die Menschen hätten die Beleuchtung registriert. Vielleicht kann man sie ja am Heiligen Abend einschalten, bevor die ersten Weihnachtsglocken läuten. Wenn die Verwaltung uns Stadträten verrät, wo der Schalter ist, findet sich sicher jemand von uns, der einschaltet. Gut finde ich die Ausschmückung der Stadt mit vielen mit roten Kugeln. Meine Befürchtung, dass diese bald zerstört werden, hat sich erfreulicherweise nicht bewahrheitet.

Wie mondän und kommerziell war wieder einmal unser Straßenfest. Es hat die Stadt immerhin wieder 44.000 Euro gekostet. Nächstes Jahr kommt dann auch noch wieder das Markgrafenfest, mit weiteren 20.000 Euro. Und dann ist da noch das neue Apfelblütenfest, das auch noch etwas kostet. Ich habe schon öfters erwähnt, dass mir so etwas nicht so gefällt. Wie schön und romantisch war hingegen eine Woche nach dem Straßenfest das Strümpfelbacher Zirkusfest mit Pferden, Zirkuswagen und Zelt mit artistischen Darbietungen. Sehr zum Besuch zu empfehlen.

Ein Lob auch an unseren OB, der nur etwa die Hälfte seines persönlichen Etats in Höhe von 2.600 Euro ausgibt. Er sollte ruhig öfters mit einem ansiedlungswilligen Unternehmer richtig gut essen gehen. Aber bei seiner Betriebsamkeit fehlt ihm hierzu halt die Zeit.

Ein Vorschlag zur Verschönerung der Stadt: Unsere Gans vor dem Rathaus hat ein einsames Dasein. Nur beim Gänsemarkt wird sie durch lebendige Freunde flankiert. In Berlin finden sich überall Berliner Bären unterschiedlichster Farben und Formen vor den Geschäften. In Prag sind es Kühe, in Nördlingen Schweine. Warum sollten es bei uns nicht Gänse sein?

*Ich beantrage, dass die Verwaltung zusammen mit Sponsoren versucht, die Gans in Backnang überall sichtbar zu machen.*

Letztes Jahr habe ich beantragt, dass der Sender SWR auch in Backnang Konzerte veranstaltet. Am 27.11.2011 fand tatsächlich ein Konzert „Pop und Poesie“ statt. Als ich mir ein paar Tage vorher die Belegung des Konzertes im Internet anschaute, stand dort tatsächlich „ausverkauft“. Kurz zuvor kam das Tierheim Backnang unter „Tatjanas Tiervermittlung“ im Fernsehen. Ich kann nur sagen: „Geht doch, weiter so“.

Ein paar kleine Dinge zum Verkehr und noch einmal zum SWR: Am 28.11.2011 kam Backnang ganz groß in den Verkehrsdurchsagen. Eine Werbung, die nicht hätte sein müssen. Stau auf dem Autobahnezubringer vor Großaspach, Rückstau bis auf die B14. Am nächsten Tag kam dann in der BKZ ein Artikel mit Bild, der zeigte, dass dies tatsächlich so war. Wäre es nicht besser gewesen, wenn die Zeitung *vorher* darüber informiert worden wäre und dies *vorher* in der Zeitung gestanden hätte. Mir jedenfalls wäre einiges erspart geblieben. Na ja, eben die kleinen Dinge.

Ich habe wiederholt auf die Ampelschaltung auf dem Autobahnezubringer hinter Kleinaspach hingewiesen. Seit Neuem springen auch die beiden Ampeln in Großaspach ohne jeglichen Grund auf Rot. Macht nichts, etwas Warten und ein bisschen Umweltverschmutzung.

Fahrrad fahren ist auf Helgoland verboten, um Unfälle zu vermeiden. Bei uns herrscht in der Fußgängerzone eine Beschränkung auf Tempo 7km/h, also Fußgängergeschwindigkeit. Autos und Busse halten sich – wie ich beobachtet und mehrmals im Bus erlebt habe – weitgehend daran, viele Fahrradfahrer nicht. Ich wäre an einem Samstag morgen fast zwei mal überfahren worden.

*Ich beantrage, dass Fahrradfahrer in der Fußgängerzone ihr Fahrzeug schieben müssen.*

Und dann noch ein paar mal „Na denn und na ja“.

Die Sanierung der Hasenhälde dauert schon ewig.

Die Schaltungen der beiden Ampeln an der Bleichwiese sind nicht abgestimmt.

Warum besichtigen wir das Bandhaus zur Farbgebung erst nach Einbruch der Dunkelheit?

Warum gehen unsere Sitzungen oft bis nach 22Uhr? Die Vorberatung zum Haushalt Stadtentwässerung fand nach 23Uhr unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Warum finden unsere Haushaltsberatungen kurz vor Weihnachten statt? Dann, wenn niemand in der arbeitenden Bevölkerung als Stadtrat eigentlich Zeit hat? Viele Städte erledigen dies erst im Neuen Jahr.

Und dann noch ein weiteres kleines Ärgernis: Die Tageseltern Pauschale für die Tageselternvermittlung wurde am 21.07.2011 von 300 Euro auf 500 Euro erhöht, so weit so gut. Aber bei der Begründung sträuben sich mir die Haare. Für die Qualifizierung der Tageseltern sind 160 Unterrichtseinheiten Voraussetzung. Viel mehr administrative Aufgaben, wie Protokollanfertigungen und Dokumentationen sind hinzugekommen.

Ich habe es letztes Jahr schon gesagt: Von Entbürokratisierung keine Spur, das Gegenteil ist der Fall. Wann kommt hier endlich die Umkehr?

Na denn und na ja, ich habe vielleicht teilweise auf hohem Niveau gejamert. Zum Schluss deshalb noch ein Zitat, das der Landrat des Neckar Odenwald Kreises, Herr Dr. Brötel, immer wieder anführt und das auf den Dalai Lama zurückgehen soll, es lautet:

„Wenn ein Vogel auf Deinem Hemd seinen Kot ausscheidet, sei nicht wütend,  
freue Dich vielmehr, dass Kühe nicht fliegen können!“

Damit möchte ich mich für Ihre Aufmerksamkeit bedanken.

## **Anträge**

Ich beantrage, dass die Stadt Alles versucht, dass der B14 – Anschluss Backnang – Mitte baldmöglichst realisiert wird.

Ich beantrage, nicht nach zu lassen und die Maßnahmen zum Hochwasserschutz zügig voran zu treiben.

Ich beantrage, dass die Stadtverwaltung möglichst bald ein Nachnutzungskonzept für das alte Hallenbad vorstellt.

Ich beantrage, dass die Verwaltung die Planung einer Brücke von der Eugen-Adolff-Straße zur Gartenstraße aufnimmt, vor allem sich um den eventuell notwendigen Grundstückserwerb bemüht.

Ich beantrage , dass die Stadt Backnang die organisatorischen Voraussetzungen schafft, dass der Internationale Führerschein auch in Backnang zu bekommen ist.

Ich beantrage, dass sich die Stadt bei der Region Stuttgart dafür einsetzt, dass Backnang in ihrer Zeitung „Naheliegend“ öfters erwähnt wird, oder dass wir uns das entsprechende Geld sparen.

Ich beantrage, dass die Verwaltung zusammen mit Sponsoren versucht, die Gans in Backnang überall sichtbar zu machen.

Ich beantrage, dass Fahrradfahrer in der Fußgängerzone ihr Fahrzeug schieben müssen.